

Blaues und goldenes Fenster

Musikalische Abendandacht mit Werken für Orgel und Trompete

HECHTSHEIM (red). Das blaue Fenster. Das grüne Fenster. Das rote Fenster. Das goldene Fenster. All diese klangvollen Sätze gehören zum bekannten Werk „Fenster“ für Orgel und Trompete nach Marc Chagall. Es entstand 1976 und ist eins der am meisten gespielten Stücke des Komponisten Petr Eben.

Drei Zyklen des Werks sind zu hören im Rahmen der Musikalischen Abendandacht zum Wochenklang am 18. Februar, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Hechtsheim, Lion-Feuchtwanger-Straße 14. Carolin Kaiser (Orgel) und Benedikt Kress (Trompete) präsentieren ihre Instrumente in unterschiedlichen rhythmischen Verläufen. Das für Petr Eben typische modale Denken werde dabei mit Atonalität konfrontiert, am Ende vereinige sich der Klang von Orgel und Trompete im Unisono zu einem monumentalen Klangeffekt, schwärmt die Hechtsheimer Organistin.

Chagalls Vitrage für die Synagoge in Jerusalem habe Petr Eben zu diesem Werk inspiriert, weiß Carolin Kaiser. Dazu zitiert die Musikerin den Komponisten: „Die Feierlichkeit der großen



Die Organistin Carolin Kaiser spielt Kompositionen von Petr Eben.

Foto: Andreas Koridass

Flächen aus buntem Glas rief in mir die Vorstellung der Orgel hervor, und die Satttheit und der Glanz von Bündeln durchstrahlter Farben fügten den schmetternden Ton der Trompete hinzu.“

Einen heiteren Abschluss findet die Musikalische Abendandacht mit ausgewählten Fassenachtsstücken für Trompete und Orgel,

eingebunden in den modernen Psalm „Was macht, dass ich so fröhlich bin“ des Mainzer Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch.

INFO

Die Veranstaltungen finden unter aktuell geltenden Hygieneregeln statt. Eine Anmeldung per E-Mail an buer0@ekg-hechtsheim.de wäre wünschenswert.